

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Schüler, Lehrer und Eltern feierten miteinander

# Schulfest stimmte auf die Ferien ein

**TAUBERBISCHOFHEIM.** Ein großes Fest stimmte ein auf das Ende des Schuljahres am Matthias-Grünwald-Gymnasium. Schüler, Lehrer und Eltern feierten miteinander. Zahlreiche Attraktionen im und um das „Schiff“ sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Das Schulfest bildete zugleich auch den Abschluss der Projektstage. Schüler und Lehrer hatten sich in verschiedenen Arbeitsgruppen mit dem Themenkomplex „Wahrnehmung“ beschäftigt. Ausstellungen und Schautafeln in den Klassenzimmern zeigten die Ergebnisse.

Beliebt waren Arrangements in unterschiedlichsten Variationen, um die Sinne anzuregen. Die Klasse 6c veranstaltete Wahrnehmungsspiele. Mit Händen und Füßen konnte man am Stand der 9b Gegenstände ertasten. Nervenkitzel gab es

bei der Geisterbahn der 7b oder dem „Zimmer des Schreckens“, das die Jahrgangsstufe 1 eingerichtet hatte.

Wahrnehmung vollzieht sich auch über den Magen. Bei unterschiedlichen kulinarischen Leckereien erlebten die Besucher Gaumenfreuden. So unternahm Klasse 9a eine geschmackvolle Reise durch das Imperium Romanum. Köstlichkeiten aus aller Herren Länder bot die Klasse 8b unter dem Motto „Vielfalt in aller Munde“ an. Dass interreguläre Wahrnehmung auch über Essen stattfinden kann, machte der Stand der Fachschaft Religion deutlich.

Sportliche Aktivitäten garantieren ebenfalls Wahrnehmung. Kistenstapeln oder Blindenfußball waren beim Schulfest Beispiele dafür. Parkour, das spielerische Überwinden von Hindernissen, gehörte



Die Schüler präsentierten auf dem Laufsteg gekonnt die Trends der nächsten Saison.

BILDER: MGG



Kulinarische Ausflüge stimmten die Gäste auf die Urlaubszeit ein.

ebenfalls dazu. Die Taekwondo-Abteilung des TSV Tauberbischofsheim demonstrierte ihre spezielle Art der Wahrnehmung bei einer Vorführung. Die Tanz-AG des Gymnasiums hatte ebenfalls einen Auftritt.

Einen künstlerischen Zugang zum Thema hatten die Klassen 5b und 7a gewählt. Nach dem Konzept der „Land Art“ suchten sie in der Natur die Auseinandersetzung mit der Kunst und gestalteten ein Klassenzimmer mit Objekten aus Naturmaterialien.

Die Vielfalt des Themas „Wahrnehmung“ wurde auch an anderen Beiträgen deutlich. Die Klasse 5c beschäftigte sich beispielsweise mit der Frage, was passiert, wenn Sinne

ausfallen. „Strategien“ bei Störungen stellten Neuntklässler vor. Schein und Sein von Werbung hatte die Klasse 7c analysiert. Mit mathematischen Phänomenen der Wahrnehmung beschäftigten sich gleich mehrere Klassen. Einen philosophischen Ansatz hatte der Ethikkurs unter dem Motto „Unsichtbare Gorillas gibt es auch bei uns“ gewählt.

Ein Blickfang war das „Café de Paris“. Mit viel Liebe zum Detail hatten die Französisch-Schüler der sechsten Klassen es dekoriert. Das Café verwöhnte die Besucher nicht nur mit Leckereien aus dem Nachbarland, es wartete auch mit einer Modenschau auf. Die Schüler präsentierten auf dem Laufsteg gekonnt die

Trends der nächsten Saison. Einen erheblichen Anteil am Erfolg des Schulfestes hatten auch die Eltern. Mit großem Engagement sorgten sie für das leibliche Wohl und halfen mit, dass alles reibungslos über die Bühne ging.

Das Angebot musikalischer Beiträge war ebenso reichhaltig wie das kulinarische Angebot und hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten. Zur Eröffnung stimmte die Streicherklasse auf heitere Stunden an einem lauen Sommerabend ein. Einen bunten Mix aus Pop und Rock spielten Bands wie „BluePrint“ oder die „Rockets“. Die Jazz-Combo brachte mit ihrem flotten Rhythmus das Publikum zum Swingen. mgg